

Antrag

**der Abgeordneten Carsten Ovens, Stephan Gamm, Dietrich Wersich,
Thilo Kleibauer, Michael Westenberger (CDU) und Fraktion**

Betr.: Im Zeichen des Brexits – Hochschulaustausch stärken und sichern

Der Brexit wirft seine Schatten voraus und wird nach dem Austritt Großbritanniens aus der EU auch Auswirkungen auf die Hochschullandschaft haben, bei allen Unsicherheiten, welche die bisherigen Austrittsverhandlungen mit sich bringen. Denn immerhin antwortete der Senat auf die Schriftliche Kleine Anfrage Drs. 21/14023, dass die Briten – genau wie Deutschland – besonders stark von der gesamten EU-Forschungsförderung profitieren. Eine gute und umfassende Vereinbarung über die künftige Zusammenarbeit in Wissenschaft und Forschung liege daher bei den Brexit-Verhandlungen im Interesse Großbritanniens, der EU und auch Hamburgs, um die im Rahmen von EU-Programmen entstandenen vielfältigen Kooperationen zwischen Hamburger Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen mit ihrem britischen Partnern nicht zu gefährden.

Gleichzeitig macht die Antwort des Senats auf die Anfrage deutlich, dass es zwar vielfältige Kooperationen der Hamburger Hochschulen mit britischen Forschungseinrichtungen gibt, dass aber aktuell 72 Studenten und 20 Doktoranden aus Großbritannien an den Hamburger Hochschulen eingeschrieben sind, während im Wintersemester 2016/2017 insgesamt über 40 Studenten der Hamburger Hochschulen ein Auslandssemester in England verbrachten. Zurzeit sind über 100 britische Professoren und wissenschaftliche Mitarbeiter an Hamburger Hochschulen und Forschungseinrichtungen tätig, wie etwa am DESY und dem XFEL. Diesen Austausch an Studenten, wissenschaftlichen Mitarbeitern und Professoren sowie den Bestand an Forschungs Kooperationen gilt es, nicht zu gefährden, sondern weiter auszubauen – trotz des im März 2019 anstehenden Brexits.

Hamburgs enge Beziehungen nach Großbritannien haben Tradition. Im Interesse des europäischen Zusammenhalts sollte Hamburg auch nach dem Brexit diese Traditionen pflegen, stärken und ausbauen.

Die Bürgerschaft möge beschließen:

Der Senat wird aufgefordert,

1. zu prüfen, mit welchen Maßnahmen mehr britische Studenten dazu motiviert werden können, im Rahmen eines oder mehrerer Auslandssemester an einer Hamburger Universität zu studieren;
2. notwendige Maßnahmen zu ergreifen und zu unterstützen, damit die Zahl der britischen Studenten an den Hamburger Universitäten auch nach dem Brexit konstant bleibt beziehungsweise gesteigert werden kann;
3. zu prüfen, mit welchen Maßnahmen mehr britische Professoren und Wissenschaftler dazu motiviert werden können, an einer Hamburger Universität oder Forschungseinrichtung temporär oder dauerhaft zu arbeiten und zu forschen;

Drucksache 21/14854 Bürgerschaft der Freien und Hansestadt Hamburg – 21. Wahlperiode

4. sämtliche Maßnahmen zu ergreifen und zu unterstützen, damit die Zahl der britischen Professoren und Wissenschaftler an den Hamburger Universitäten und Forschungseinrichtungen auch nach dem Brexit konstant bleibt beziehungsweise gesteigert werden kann;
5. und dabei insbesondere zu prüfen, inwieweit die Forschungsförderung (Doktorandenförderung et cetera) auch nach dem Brexit konstant gehalten beziehungsweise weiter ausgebaut werden kann;
6. die unter 1. bis 5. genannten Maßnahmen auch andersherum (Hamburger Studenten, Doktoranden und Wissenschaftler nach Großbritannien) zu prüfen beziehungsweise zu ergreifen und zu unterstützen;
7. der Bürgerschaft hierzu bis zum 31.03.2019 zu berichten.